

# Schulnachrichten.

## A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18<sup>49</sup>/<sub>50</sub>.

### A. Sprachen und Wissenschaften.

#### I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

1. Lateinisch: Cic. de orat. lib. I., de nat. deor. lib. I., II. c. 1—20. — Horat. Epist. lib. I. und Carm. lib. IV. — Freie Aufsätze, Exercitien nach Seyffert, Extemporalien. — Die Privatlektüre umfaßte: Liv. lib. XXII., XXIII., Cic. pro Milone, Horat. Carm. lib. II., III.; die schwierigeren Stellen wurden von dem Lehrer in der Klasse besprochen und erläutert. — 7 St. Dr. Fleischer. — Tacit. Annal. lib. II. c. 35 ff. und lib. III., de Germania. — 2 St. Der Direktor.

2. Griechisch: Thucyd. lib. II. — Homer Jl. lib. XII—XVII. — Sophocl. Oed. Col. v. 1210 bis zu Ende und Philoctet. — Exercitia, — es wurde Nep. Alcib. c. V.—XI. und Thrasybulus ins Griechische übersetzt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.

3. Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition und Einübung der Formenlehre, Syntax. — Lektüre: Gesenius' Lesebuch p. 85—121., Reg. lib. I. c. 1—4. — 2 St. Der Direktor.

4. Deutsch: Literaturgeschichte und Lektüre ausgewählter Musterstücke, Uebungen im Stil und mündlichen Vortrage. — 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Handbuche von A. Menzel. — Le Cid von P. Corneille. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

6. Religionslehre: a) Evangelische: Erklärung des Evangelii Luca nach dem Grundtexte. Glaubenslehre. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Natürliche Religionslehre. Von der Offenbarung und dem Ansehn der Bücher des N. T. Wunder, Erkenntnißmittel der Lehre Jesu, Unterricht von der wahren Kirche Christi. Lehre von Gott und seinen Eigenschaften; h. Drei

faltigkeit. Schöpfung und Erhaltung der Welt. Lehre von den Engeln. Zweck der Welt. Ursprung und nachmaliges Verhältniß des Menschen zu Gott. Erbsünde. Erlösung. Gnade und Gnadenmittel. Die h. Sakramente. — Nach Siemers Handbuch. — Kirchengeschichte von Christus bis Konstantin. — 2 St. Kaplan Westarp.

7. Geschichte und Geographie: Geschichte der alten Welt nach Grasshoff. — 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik: Die Lehre von den Logarithmen wurde theoretisch und praktisch behandelt. Stereometrie. Ebene Trigonometrie. Aufgaben aus verschiedenen Theilen des Lehrkursus. — 4 St. Oberlehrer Felten.

9. Physik: Die Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung fester Körper durch momentan und kontinuierlich wirkende Kräfte und von den Hindernissen der Bewegung. Optik. — 2 St. Oberlehrer Bierhaus.

## II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

1. Lateinisch: Cic. d. imp. Pomp., p. Milone; Liv. lib. XXII.; Terent. Adelph. — Exercitien nach Seyffert und Extemporalien. — Die Privatlektüre umfaßte: Curt. libb. III. — X., Cic. in Cat. lib. I., II., p. Ligur.; die nicht verstandenen Stellen wurden in der Klasse von dem Lehrer erläutert. — 8 St. Der Ordinarius. — Virgil. Aen. lib. VI., VII., prosodische Uebungen. — 2 St. Prof. Hopfensack.

2. Griechisch: Hom. Odys. lib. XX. — XXIV. und Iliad. lib. I. und II. Privatim: Odys. lib. I. — VI. — 2 St. Dr. Schwalb. — Xenoph. Cyropaed. lib. I. — V. c. 5. — Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Der Direktor.

3. Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Elementarlehre und das Wichtigste der Formenlehre bis zu den Partikeln. S. 97. — Schriftliche Uebungen. — Gesenius' Lesebuch bis zum 5. Abschnitt. — 2 St. Kandidat Hopfensack.

4. Deutsch: Lektüre klassischer Stücke, Uebungen im Vortrage, Stilübungen. — 2 St. Prof. Hopfensack.

5. Französisch: Lektüre aus Charles XII. liv. 1 — 3. — Grammatik nach Franceson. Syntax. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

6. Religionslehre: Kombiniert mit Prima.

7. Geschichte und Geographie: Alt-Griechenland. — 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik: Aus der Planimetrie: die Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Flächen, Kreismessung. Aufgaben. Aus der Algebra: die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, allgemein und angewandt; Gleichungen vom 1. und 2. Grade; Logarithmen. Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.

9. Physik: Vom Gleichgewichte und von der Bewegung der tropfbaren und expansiven Stoffe. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.

### III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

1. Lateinisch: Curtius, lib. III., IV., V. Als Privatlektüre: Caes. de bello gall. lib. VII. c. 1—40, Nepos, T. P. Atticus. Repetition der Formenlehre und die gesammte Syntax nach Siberti, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Spieß' Uebungsbuche. — 7 St. Dr. Schwalb. — Ovid. Metamorph. lib. III.—V. mit Auswahl. — 3 St. Prof. Hopfensack.

2. Griechisch: Wiederholung und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, besonders der Verba in — *ω*, nach Buttman. — Lektüre von Jakobs' Griech. Elementarbuch. Th. 2. — Exercitien und Extemporalien. — 5 St. Dr. Driesen.

3. Deutsch: Mündliche und schriftliche Uebungen zur Bildung des sprachlichen Ausdrucks nach Form und Inhalt. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Stücke. — 2 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus Hecker's Lesebuch, 2. Th. — Einübung der unregelmäßigen Conjugat. und Syntax bis zu dem Gebrauche der Zeitwörter nach Franceson. — Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

5. Religionslehre: a) Evangelische: Geschichte und Lehre des N. T. nach Ordnung der Perikopen. — 2 St. Prof. Hopfensack. b) Katholische: Sittenlehre; allgemeines Sittengesetz; Tugend und Sünde. Pflichten gegen Gott; christliche Gesinnungen, die aus den göttlichen Tugenden entspringen. Äußere Gottesverehrung; Pflicht, Wichtigkeit und Bestandtheile derselben. Selbstpflichten gegen die Seele, in Ansehung des Körpers, der Ehre und des Vermögens. Pflichten gegen die Nächsten: Pflichten gegen die Mitmenschen auf Erden und in der jenseitigen Welt. Besondere Pflichten gegen Kirche, Staat, Haus und Schule. Standespflichten. — Nach Hecker's Lehrbuch der Religion. — 2 St. Kaplan Westarp.

6. Geschichte und Geographie: Geographie von Europa und Uebersicht der neueren Geschichte nach Grashoff. — 3 St. Prof. Hopfensack.

7. Mathematik: Aus der Planimetrie: Inhaltsvergleichung, Verwandlung und Theilung ebener Figuren; Einien und Winkel im Kreise; Bestimmung wichtiger Punkte im Dreieck durch Transversalen. Aufgaben. — Aus der Algebra: die Rechnung mit zusammengesetzten Größen, mit Potenzen und Wurzeln angewandt auf Zahlen und Buchstabenausdrücke; Reduktionen und Verwandlungen; Gleichungen vom ersten Grade. Aufgaben. — 4 St. Der Ordinarius.

8. Naturgeschichte: Mineralogie. Gemengte Mineralien, die Merkmale zu ihrer Unterscheidung; ihre Benutzung; ihre Verhältnisse als Theile der Erdoberfläche nach Lagerung und Vorkommen. — 2 St. Der Ordinarius.

### IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Schwalb.

1. Lateinisch: C. Nepos: Alcibiades, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Agesilaus, Eumenes, Cato, Hamilcar, Atticus. Phaedrus: die 5 Bücher und 1. Appendix nach Auswahl. — Grammatik nach Siberti: Repetition der Formenlehre und die Kasuslehre mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Spieß' Uebungsbuche. — 8 St. Der Ordinarius.

2. Griechisch: Formenlehre nach Buttman bis zu der Verbis auf —  $\mu$ . Schriftliche Uebungen wöchentlich. — Jakobs' Elementarbuch, 1. Th. bis zum X. Abschnitt mit Uebergehung einiger Stücke. — 5 St. Kandidat Hopfensack.

3. Deutsch: Lesen (aus Wackernagel 2. Th.), Deklamiren, freie Vorträge, Aufsätze. — 2 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: Lesen und Uebersetzen aus Heckers Lesebuch, 1. Th. — Grammatik nach Franceson bis zu den unregelmäßigen Konjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befindlichen Beispielsammlung und Memoriren von Vokabeln. Außerdem wurden die Schüler, welche kein Griechisch lernen, im Französischen beschäftigt. — 3 St. Dr. van Jaarsveldt.

5. Religionslehre: Kombiniert mit Terttia.

6. Geographie und Geschichte: Geographie von Preußen, Belgien, Holland und der Schweiz. — Brandenburgisch-Preussische Geschichte und deutsche bis zum westphälischen Frieden. — 3 St. Der Ordinarius.

7. Mathematik: Planimetrie: Erste Begriffe von planimentrischen Gebilden; Erweiterung und Anwendung derselben auf Winkel, Dreiecke, Vierecke und auf parallele Linien. — Algebra: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung mit Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Größen. — 3 St. Oberlehrer Felten. — Außerdem Rechnen: Erläuterung der schwierigeren Proportionslehren und fortwährende Uebung in Auflösung zusammengesetzter Proportions- und Mischungsrechnungen. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.

8. Naturgeschichte: Der allgemeine Theil der Botanik und dessen Anwendung zur speziellen Bestimmung mehrerer Pflanzen nach Klassen, Ordnungen und Arten. — 2 St. Oberlehrer Felten.

#### V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Bierhaus.

1. Lateinisch: Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Grundregeln nach Siberti's Grammatik und Spieß' Uebungsbuche. — Lektüre von Jakobs' Elementarbuch, 2. Th. — Exercitien und Extemporalien. — 8 St. Dr. Driesen.

2. Deutsch: Grammatik: Formenlehre, Rektions- und Satzlehre. Sprech- und Leseübungen (nach Wackernagel); dabei häufige Satzanalyse und Erklärung des Gelesenen. Fortwährende Uebung im schriftlichen Ausdruck und im mündlichen Vortrage auswendig gelernter, gelesener oder umschriebener Stücke. — 4 St. Der Ordinarius.

3. Religionslehre: a) Evangelische: biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Memoriren und Erklärung ausgewählter Sprüche und Lieder. — 2 St. Professor Hopfensack. — b) Katholische: Erkenntniß Gottes aus dessen Werken. Besondere Offenbarung Gottes, seine Eigenschaften. Unsere Bestimmung. Sünde. Lehre von den Engeln. Schöpfung und Sündenfall der ersten Menschen. Erbsünde. Verheißung, Geburt und Leben des Heilandes, Sendung des heiligen Geistes, h. Dreifaltigkeit, Unterricht von der Kirche. Lehre von der göttlichen Fürsorge. Letzte

Dinge der frommen und gottlosen Menschen. — Nach Overberg. — Geschichte des N. L., nach demselben. — 2 St. Kaplan Westarp.

4. Geographie: Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. — Uebersicht von Asien und Afrika und ausführlichere Beschreibung der europäischen Länder. — 2 St. Der Ordinarius.

5. Geschichte: Grundlage zu einer tabellarischen Uebersicht der alten Geschichte, und merkwürdige Personen und Begebenheiten aus der römischen Geschichte. — 1 St. Der Ordinarius.

6. Rechnen: Kurze Wiederholung der Bruchlehre und Lehre der Dezimalbrüche. Die einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen und die Mischungsrechnung wurde erläutert und mannigfach im Kopfe und schriftlich eingeübt. — 4 St. Der Ordinarius.

7. Naturgeschichte: Eintheilung und Uebersicht des ganzen Thierreichs nach Oken und Beschreibung der 7., 8. und 9. Klasse. Würmer, Krabben und Fliegen. — 2 St. Der Ordinarius.

8. Im Französischen ertheilte der Ordinarius außerdem den Schülern der Klasse in wöch. 2 Stunden einen vorbereitenden Unterricht.

#### VI. Sexta. Ordinarius: Dr. Driesen.

1. Lateinisch: Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach der Grammatik von Siberti und dem Übungsbuche von Spieß. — Lektüre von Jakobs' lat. Elementarbuch, 1. Th. — 8 St. Der Ordinarius.

2. Deutsch: Grammatik: Kenntniß der Wörterarten, der Beugungsformen und der Theile des einfachen Satzes. Uebungen im Lesen und im mündlichen Vortrage memorirter oder gelesener poetischer und prosaischer Stücke aus Wackernagel. Rechtschreibung und Anleitung zu kleinen Aufsätzen. — 4 St. Oberlehrer Bierhaus.

3. Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.

4. Geographie: Allgemeine geographische Uebersicht. Geographie von Deutschland und dem preussischen Staate. — 2 St. Der Ordinarius.

5. Geschichte: Skizzen aus der alten Geschichte. — 1 St. Der Ordinarius.

6. Rechnen: Die vier Grundrechnungen und die Lehre von den Brüchen wurden erläutert und vielfach im Kopfe und schriftlich eingeübt und angewandt. — 4 St. Oberlehrer Bierhaus.

7. Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Oberlehrer Bierhaus.

#### Holländische Sprache.

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abschnitt. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax nach der Grammatik des Lehrers. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.

2. Abtheilung: Formenlehre mit Einschluß der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Conjugationen. Lese- und Uebersetzungsübungen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 1. Abschnitt. — Schriftliche Uebersetzungen kleiner Sätze. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Der selbe.

### B. Technische Fertigkeiten.

1. Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnte den Stunden, wie in den früheren Jahren, jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.

2. Im Zeichnen unterwies der Zeichenlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.

3. Den kalligraphischen Unterricht ertheilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Lüllmann.

4. Die Turnübungen leitete während des Sommers, wo dieselben wöchentlich an zwei Abenden, wenn die Witterung es erlaubte, stattfanden, der Lehrer Dr. Schwalb.

### C. Schularbeiten.

#### I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

##### 1. Im Lateinischen:

In Prima: 1) Pisistratus quibus artibus rerum potitus sit quoque modo rempublicam Atheniensium administraverit. 2) Athenae per Thrasybulum in libertatem vindicatae. 3) Alexandri magni imperium cur tam brevi conciderit. 4) Coriolanus. 5) De hominum vita et moribus quales sint apud Homerum. 6) Dissertitur de arte qua Cicero narrationem orationis Milonianae contexerit. 7) Quomodo Pelopidas Thebas Spartanorum imperio liberaverit. 8) Exponatur de caussis belli Persici.

##### 2. Im Deutschen:

A. In Prima: 1) Die Nothwendigkeit eines höheren Gesetzes für den Menschen. 2) Die Bedeutung Babylons für das Alterthum. 3) Der Handel der Phönizier. 4) Ueber das alte deutsche Gedicht: Der arme Heinrich. 5) Entstehung des persischen Reiches. 6) Wie bilden sich Synonyme? 7) Nicht scheinen sondern sein. 8) Alexander der Große, ein um die Welt verdienter Eroberer. 9) Die Asyle der Alten. 10) Scipio und Hannibal vor der Schlacht bei Zama. 11) Das wichtigste Studium des Menschen ist der Mensch. 12) Marius und Sulla in ihrer Einwirkung auf den römischen Staat. 13) Erinnerung an den 18. Juni 1815. 14) Wozu nützt das Studium der griechischen Sprache?

B. In Secunda: 1) Bericht über die Herbstferien. 2) Die Ursachen der Trägheit. 3) Inhalt des ersten Aktes von Fiesko. 4) Borgethan und nachbedacht hat Manchen in groß Leid gebracht. 5) Wahre und falsche Aufrichtigkeit. 6) Leichter Sinn und Leichtsin. 7) Die Gedächtnisfeier des Anchises, nach Virgil. 8. Charakter des Amias Paulet in Maria Stuart. 9) Die Osterferien. 10) Relation eines vorgelesenen Stückes. 11) Es wäre gefährlich, die Zukunft vorher zu wissen. 12) Der Grund unserer Unzufriedenheit liegt in uns selbst. 13) Ursachen des peloponnesischen Krieges. 14) Das Faustrecht und sein Ende.

C. In Tertia: 1) Der Eintritt in eine neue Klasse. 2) Handwerk hat goldenen Boden. 3) Eine Herbstlandschaft. 4) Höflichkeit. 5) Der Winter. 6) Bin ich ein unbedeutender Mensch? 7) Was heißt lernen? 8) Es ist für Geist und Körper ersprießlich, arbeitsam zu sein. 9) Trinkspruch bei Einweihung eines Hauses. 10) Was ist besser, sich zu viel oder zu wenig zuzutrauen? 11) Nutzen des Reisens. 12) Das Geld. 13) Die Schulferien. 14) Der Maan. 15) Eine Sommerlandschaft. 16) Ein Spaziergang. 17) Karl der Große als Mensch. 18) Die Sage von Dädalus und Ikarus.

D. In Quarta: 1) Leben des Phädrus. 2) Ueber den Inhalt und Zweck der Fabeln des Phädrus. 3) Ueber das Vermaß der Fabeln des Phädrus. 4) Reise von Kleve nach Köln. 5) Reise von Köln nach Koblenz. 6) Sehnsucht nach dem Frühling. 7) Eine neue Fabel über den Spruch des Phädrus: In principatu commutando civium Nil praeter Domini nomen mutant pauperes. 8) Cornelius Nepos. 9) Beschreibung der neu angelegten Wasserkinste bei Kleve. 10) Ist der Blinde oder Taube beklagenswerther? 11) Ehrlich währt am längsten. 12) Ein Spaziergang durch den Reichswald. 13) Wie führt man Räthsel, Charaden und Sprüchwörter auf?

## II. Thematata zu den Probearbeiten der Abiturienten.

1. Im Lateinischen: a) Zur freien Arbeit: De caussis quibus bellum Peloponnesiacum conflatum sit potioribus. b) Zum Extemporale: aus Ernesti's Afroasen. II. de ingeniorum Graecorum et Romanorum comparatione. Opusc. oratt. p. 152 sqq.

2. Im Griechischen: Deutsche Uebersetzung von Xenoph. Cyrop. lib. VIII. c. I. §. 21 — 34.

3. Im Französischen: Französische Uebersetzung von „Scipio der Afrikaner“ — aus dem historischen Magazin für Verstand und Herz.

4. Im Deutschen: Bearbeitung des Themas: Ein Wort ein Mann.

5. In der Religionslehre: a) der evangelischen: Die Nothwendigkeit des Gebrauchs der Gnadenmittel; b) der katholischen: Was ist göttliche Offenbarung und wie wird sie eingetheilt? Man zeige, daß der Mensch ihrer bedarf und entwickle das Verhältniß, in dem die Vernunft zu ihr steht.

6. In der Mathematik: a) Eine aus 18 Gliedern bestehende arithmetische Reihe ist so beschaffen, daß die Summe der beiden mittleren Gliedern  $31\frac{1}{2}$ , das Produkt der beiden äußersten  $85\frac{1}{2}$  beträgt. Wie heißt die Reihe? b) In ein gegebenes Dreieck einen Rhombus einzuschreiben,

so daß eine Seite desselben auf der Grundlinie des Dreiecks aufliege und eine Winkelspitze desselben in einen auf der Grundlinie gegebenen Punkt falle. c) Die Anzahl der Grade eines Kreisbogens und der zugehörige Radius sind gegeben: man soll die Sehne und den Inhalt des Abschnittes berechnen. Anwendung: Der Bogen fasse  $17^{\circ} 13' 24''$ , der Radius sei  $= 23, 4'$ . d) Wie groß ist die Seitenfläche eines geraden abgekürzten Kegels, wenn der kleinere Radius  $= 6'$ , der größere  $= 11,379'$  und die Seitenlinie gegen die Grundfläche unter einem Winkel von  $60^{\circ} 20' 12''$  geneigt ist?

## B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörde.

1. Vom 13. October 1849. Mittheilung einer allgemeinen Verfügung des Königl. Ministeriums die Nothwendigkeit des Stempelverbrauchs zu jeder gesetzlich stempelpflichtigen Eingabe, namentlich auch zu Gesuchen um Beförderung, Versetzung oder Urlaub, so wie die Folgen des unterbliebenen Stempelverbrauchs betreffend.

2. Unterm 3. November wird die Bestimmung, daß ohne besondere Ermächtigung der vorgesetzten Behörde Niemand zu irgend einer, wenn auch nur provisorischen, Bethheiligung an dem Unterricht der Schüler von den Directionen zuzulassen sei, von Neuem in Erinnerung gebracht.

3. Unterm 5. Januar 1850 wird der Direction eine sorgfältige Prüfung der bei Anmeldung von Schülern zur Aufnahme oder zur Maturitätsprüfung vorschristsmäßig vorzulegenden Zeugnisse, wegen vorgekommener Fälschungen, empfohlen.

4. Unterm 7. April wird auf die Bestimmungen der Verordnung vom 28. Mai 1846, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Beamteten an den höheren Unterrichts-Anstalten, um der Wichtigkeit dieser Bestimmungen willen von Neuem aufmerksam gemacht.

5. Unterm 8. April wird die Direction angewiesen, bei künftigen Vereidigungen neu eintretender Lehrer der Anstalt in die durch die Ordre vom 5. November 1833 festgestellte Formel des Diensteides noch die Worte: „auch die Verfassung gewissenhaft beobachten“ aufzunehmen, und unter demselben Datum, wird bestimmt, in welcher Weise die bei dem Gymnasium angestellten Lehrer und Beamteten, welche den Diensteid früher geleistet haben, zur Ausführung der Bestimmung in den Artikeln 108 und 119 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar d. J. von Neuem zu vereiden sein.

6. Unterm 10. Mai Mittheilung eines Ministerial-Erlasses im Auszug, das Vereinsrecht und die Theilnahme der Staatsbeamteten, insbesondere der öffentlichen Lehrer, an Vereinen betreffend.

7. Unterm 2. Juli wird in Folge eines Ministerial-Erlasses vom 3. Juni angeordnet, daß für die Zukunft die Einziehung von Gebühren zum Vortheil des Schuldners für die Vollziehung der Karzerstrafe oder irgend einer anderen Strafe bei keinem Gymnasium ferner stattfinden solle.

8. Unterm 29. Juli wird die Direction aufgefordert, behufs des gegenseitigen Programm- und Gelegenheitschriften-tausches fortan 294 Exemplare von den Programmen und Gelegenheitschriften der Anstalt einzusenden.



Empfohlen wurden unterm 11. Februar die Reliefkarten des Alpen- und Jurasystems, welche der Lehrer Dr. Kache in Berlin in Kommission bei Mittler in Sektionen erscheinen läßt.

### C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18<sup>49</sup>/<sub>50</sub> wurde am 8. October in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 28. März. Das zweite Semester begann am 8. April.

Die Anstalt hat während des Schuljahres keinen Wechsel im Personale der Lehrer und keine irgend erhebliche Veränderung in ihren inneren Einrichtungen erfahren. — Mit dem Beginne desselben übernahm der Schulamts-Candidat Herr Carl Gottlieb Hopfensaack mit Genehmigung der vorgesetzten Königlichen Behörde, d. d. Koblenz den 27. August, einigen Unterricht an der Anstalt und ist noch gegenwärtig an derselben beschäftigt. Im Gange des Unterrichts haben keine Unterbrechungen stattgefunden, wenn auch hin und wieder Störungen durch Unpäßlichkeiten einzelner Lehrer vorgekommen sind. Einer längeren Vertretung hat keiner der Lehrer bedurft mit Ausnahme des Herrn Professor Dr. Hopfensaack, dem unterm 16. Juni d. J. ein siebenwöchentlicher Urlaub zum Behuf einer Badekur in Rissingen von der vorgesetzten Königl. Behörde bewilligt wurde, welchen derselbe mit dem 15. Juli angetreten hat. — Unsere Schüler erfreuten sich in Ganzem einer recht guten Gesundheit. Ein Schüler der Prima ist im 2. Semester nach längerem Leiden bei seinen nicht hier wohnenden Eltern an der Auszehrung gestorben.

Am 15. October wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Dr. Fleischer.

Am 15. November hatte sich der Unterzeichnete der Anwesenheit des Staatsministers und Oberpräsidenten Herrn Eichmann zu erfreuen, der auf einer Geschäftsreise Rheve berührte und trotz seines kurzen Aufenthalts hieselbst von dem Zustande der Anstalt Kenntniß nehmen wollte. Der hohe Staatsbeamte, jetzt dieser Provinz entrückt, wird dem Unterzeichneten unvergeßlich bleiben.

Am 17. April wurde in feierlicher Versammlung von sämmtlichen Lehrern der Anstalt der zur Ausführung der Bestimmung in den Artikeln 108 und 119 der Verfassungsurkunde vorgeschriebene Eid geleistet.

Mittels Verfügung vom 22. Juni wurde dem Gymnasial-Schreiblehrer Herrn Tüllmann eine jährliche Zulage von 20 Thlr. auf den Antrag des Unterzeichneten bewilligt.

Am 5. und 6. Juli, imgleichen am 22., 23., 24. und 26. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Probearbeiten an (die Themata s. oben). — Am 16. und 17. August wurde die mündliche Prüfung derselben unter dem Vorstze des Königlichen Kommissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann vorgenommen.

Die Aszensionsexamina sind am 24. August begonnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt worden. Die Bekanntmachung ihres Resultates, so wie die Austheilung der halbjährigen Zensurzeugnisse wird nach den öffentlichen Prüfungen in den einzelnen Klassen wie bisher stattfinden.

## D. Statistische Verhältnisse.

A. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 93. Von diesen gingen, außer 5 Abiturienten, 13 Schüler ab und 11 neue Schüler wurden recipirt (1 in die Secunda, 1 in die Tertia und 9 in die Sexta), so daß das neue Schuljahr mit einer Anzahl von 89 Schülern eröffnet wurde. Von diesen waren in Prima 10, in Secunda 12, in Tertia 18, in Quarta 15, in Quinta 15 und in Sexta 19. Evangelischer Konfession waren 41, katholischer 48. — Um Neujahr gingen 3 Schüler ab (2 aus Secunda und 1 aus Quarta); zu Ostern 2 (1 aus Quarta, 1 aus Quinta). Es wurden dagegen zu Ostern aufgenommen 8 Schüler (1 in die Secunda, 3 in die Quinta und 4 in die Sexta). Demnach wurde die Anstalt zu Ostern von 92 Schülern besucht; 10 derselben gehörten der Prima, 12 der Secunda, 14 der Tertia, 13 der Quarta, 17 der Quinta und 23 der Sexta an; 47 waren katholischer und 45 evangelischer Konfession. Im Laufe des Sommersemesters sind 5 Schüler abgegangen (2 aus der Tertia, 2 aus der Quarta und 1 aus der Sexta), 1 Schüler der Prima ist von der Anstalt verwiesen worden und 1 derselben Klasse gestorben; 2 Schüler wurden in die Sexta recipirt. Es ist mithin der gegenwärtige Bestand 87.

Als Abiturienten werden folgende Schüler, denen am 18. August das Zeugniß der Reife zuerkannt worden ist, von der Anstalt entlassen werden:

- 1) Ludwig Jakob von Cuny, eines zu Cleve verstorbenen Regierungs-Präsidenten a. D. Sohn, evangelischer Konfession.
- 2) Karl Johann Robert Emil Berendt, eines zu Cleve verstorbenen Rentners Sohn, evangelischer Konfession.
- 3) Philipp Jakob Theodor Gudden, eines zu Cleve wohnenden Dekonomen und Bierbrauers Sohn, katholischer Konfession.
- 4) Karl August Kreutler, eines zu Cleve wohnenden Buchbinders Sohn, evangelischer Konfession.
- 5) Peter Paul Johann Gerhard Pass, eines zu Cleve wohnenden Steuer-Einnehmers Sohn, katholischer Konfession.

Von ihnen hat der 1. die erste Klasse des Gymnasiums  $1\frac{1}{2}$  Jahr, der 5. drei Jahre, die übrigen haben dieselben zwei Jahre besucht. Der 2. will sich dem Baufache widmen, die andern wollen in Bonn und zwar der 1. die Staatswissenschaft, der 3. Jura, der 4. Theologie und der 5. Medizin studiren.

Die Aszensionsex  
worden. Die Bekanntm  
nisse wird nach den öffentl

**D.**

A. Die Zahl der Schül  
außer 5 Abiturienten,  
1 in die Tertia und  
lern eröffnet wurde.  
15, in Quinta 15  
Um Neujahr gingen 5  
Quarta, 1 aus Quir  
Secunda, 3 in die Q  
Schülern besucht; 10  
Quarta, 17 der Quir  
fession. Im Laufe de  
Quarta und 1 aus de  
1 derselben Klasse gest  
wärtige Bestand 87.

Als Abituriente  
zuerkannt worden ist,

- 1) Ludwig Jak  
a. D. Sohn, ev
- 2) Karl Joha  
Sohn, evangelisc
- 3) Philipp Jak  
Bierbrauers Sohn
- 4) Karl August  
scher Konfession.
- 5) Peter Paul  
nehmers Sohn, f

Von ihnen hat der 1  
haben dieselben zwei  
in Bonn und zwar d  
Medizin studiren.

an den folgenden Tagen fortgesetzt  
reifung der halbjährigen Zensurzeug  
wie bisher stattfinden.

**Verhältnisse.**

Schuljahres 93. Von diesen gingen,  
wurden recipirt (1 in die Secunda,  
jahr mit einer Anzahl von 89 Schü  
nda 12, in Tertia 18, in Quarta  
n waren 41, katholischer 48. —  
Quarta); zu Ostern 2 (1 aus  
aufgenommen 8 Schüler (1 in die  
urde die Anstalt zu Ostern von 92  
Secunda, 14 der Tertia, 13 der  
olischer und 45 evangelischer Kon  
ngen (2 aus der Tertia, 2 aus der  
der Anstalt verwiesen worden und  
recipirt. Es ist mithin der gegen

18. August das Zeugniß der Reise

verstorbenen Regierungs-Präsidenten

zu Cleve verstorbenen Rentners

Cleve wohnenden Dekonomen und

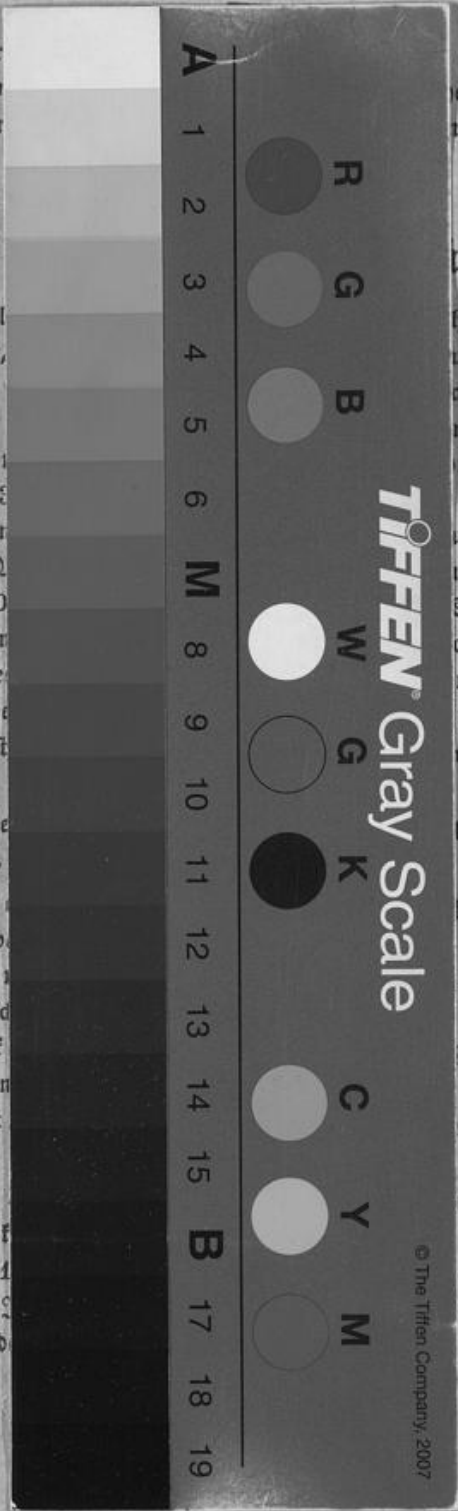
en Buchbinders Sohn, evangeli

a Cleve wohnenden Steuer-Ein

er, der 5. drei Jahre, die übrigen

sache widmen, die andern wollen

der 4. Theologie und der 5.



## B. Vermehrung des Lehrapparats:

An Büchergeschenken sind uns von der vorgeordneten Königl. Behörde für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

1) Von dem Corpus Scriptor. Byzant. ein Band: *Historia politica et patriarchica Constantinopoleos*. 2) Die neue Zeit und der Geschichtsunterricht von Dr. Lange. 3) Fünf Beiträge zur Geschichte des Stralsundischen Gymnasiums von Dr. Zober. 4) Vorbemerkungen zu von Spruners historisch-geographischem Atlas. 5) Die 13. Lieferung dieses Atlas. —

Von Privaten haben wir uns, wie gewöhnlich, keiner Geschenke zu erfreuen gehabt. Die Anschaffungen aus eigenen Mitteln sowohl für die Gymnasial- als Schülerbibliothek werden wir im nächstjährigen Programme aufführen.

## E. Die dießjährige Prüfung.

Den 30. August, Vormittags von 8 Uhr an.

## Gesang.

1. Quinta und Sexta: Religionslehre, katholische. Herr Kaplan Westarp.  
Deklamation des Quintan. Picker und Quartan. Kreuger.
2. Sexta: Lateinisch. Herr Dr. Driesen.  
Deklamation des Sertan. Tüllmann und Tertian. Osthoff.
3. Secunda: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.  
Der Tertianer Wegelin trägt ein französisches Gedicht vor.
4. Tertia: Französisch. Herr Dr. van Jaarsveldt.  
Declamation des Quartan. Hendricks und des Tertian. von Lumm.
5. Quarta: Lateinisch. Herr Dr. Schwalb.  
Declamation des Tertian. Haffmanns und Sertan. Dieterichs.
6. Tertia: Griechisch. Herr Dr. Driesen.  
Declamation des Sertan. Hendricks und der Secundan. Vielhaber und Osteroth.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Der Tertianer Beenen trägt ein holländisches Gedicht vor.

1. Quinta: Geographie und Geschichte. Herr Oberlehrer Bierhaus.  
Deklamation der Quintaner Risler und Bollinger II. und des Secund. Bücheler.
2. Prima: Lateinisch. Herr Dr. Fleischer.  
Deutsche Rede des Abiturienten von Cuny.  
Lateinische Rede des Priman. Dyckmanns.

## Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

## N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 8. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang Vormittags von 10 — 12 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.